Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 27 (1961)

Heft: 11-12

Artikel: Colonel brigadier Münch

Autor: Grunholzer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-363988

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Münch ein Abkommen zustande, das den Beginn der Einreisen der ersten amerikanischen Urlauber über Basel und Chiasso am 25. Juli 1945 ermöglichte.

Eine wahrhaft grosse Aktion, deren Umfang man anfangs nicht ahnen konnte, war angelaufen. Hunderte von amerikanischen Soldaten und Rotkreuz-Personal reisten täglich über die Grenzstellen Chiasso und Basel ein, um ihre siebentägige Ferientour in unserem Lande zu verbringen. Ueber dreieinhalb Jahre dehnte sich diese Aktion aus, und nicht weniger als rund 700 000 Soldaten haben in unserem Lande Erholung gesucht. Alle haben die Schweiz dank der gut organisierten Touren und der Gastfreundlichkeit der Bevölkerung hochbefriedigt verlassen. Sie sind sozusagen als lebende Reklame zu ihren Einheiten oder nach den Staaten zurückgekehrt, eine Reklame mit sich nehmend, die mit allen finanziellen Mitteln der Fremdenverkehrswerbung nicht zu erreichen war und deren Früchte heute noch geerntet werden.

Durch die amerikanische Urlauberaktion erhielt die nahezu brachliegende Hotelindustrie neuen Auftrieb. Dem Detailhandel und der Uhren- und Souvenirindustrie waren riesige Absätze beschieden.

Allein über 150 Mio Fr. wurden als sogenanntes Taschengeld verbraucht, ohne Berücksichtigung der grossen unkontrollierbaren Beträge in Form von Dollarchecks, die vom Detailhandel entgegengenommen wurden. Ein weitaus höherer Betrag floss zur Bezahlung der Unterkünfte und Transportmittel der Hotelindustrie und den schweizerischen Bahnen zu.

Um gewissen kritischen Stimmen bezüglich der Anpassung der Landesversorgung durch die zusätzliche Verpflegung der Urlauber gerecht zu werden, wurden alle Anstrengungen unternommen, um von der amerikanischen Armee die entsprechenden Mangelwaren einzuhandeln. Dank der grossen Sympathie, die Oberstbrigadier Münch bei den Oberkommandierenden in Deutschland und Italien genoss, war es möglich, Ersatz zu beschaffen. So rollten unter anderem Eisenbahnzüge mit Kohle in einer Gesamtmenge von rund 20 000 Tonnen über Basel in unser Land, die den Hotels und der Industrie zugute kamen.

Die ausserordentlichen Beziehungen zum amerikanischen Hauptquartier boten nach und nach auch die Möglichkeit, die internationalen Verbindungen auf staatlicher und privater Ebene, die durch die Abschnürung unseres Landes unterbrochen waren, wieder aufzunehmen und in normale Bahnen zurückzuleiten.

Am 15. März 1949 ging die unter militärischer Aufsicht so erfolgreich geleitete und durchgeführte Aktion zu Ende. Der Dank des amerikanischen Oberkommandos an den Leiter der Organisation, Herrn Oberstbrigadier Münch, und an den Bundesrat wurde in persönlichen und offiziellen Noten ausgesprochen. Herrn Oberstbrigadier Münch gebührt aber nicht nur der Dank des amerikanischen, sondern vor allem der Dank unseres Landes. Sein Einsatz und seine offenherzige gerade Einstellung zu den Problemen unter den damaligen erschwerten Verhältnissen hat viel dazu beigetragen, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Aemtern und Verwaltungen eine tatkräftige und gewandte Organisation aufzustellen. Eine Organisation, die sich wohl bewährt und die den Grundstein für eine neue Prosperität in verschiedenen Sparten unserer Wirtschaft gelegt hat.

Colonel brigadier Münch

Au moment où le colonel brigadier Münch quitte son poste, il m'est un plaisir de dire ici quelques mots au sujet de cet officier supérieur que j'ai connu déjà comme capitaine et avec lequel, jusqu'à aujourd'hui, nos contacts n'ont cessé d'être excellents.

Pendant de nombreuses années j'ai eu l'occasion de travailler sous ses ordres. Ce furent d'abord les années 1934, 1935 et 1936 à Liestal — et même 1927, année de la conscription — puis pendant la mobilisation générale, à Interlaken en 1942, à la section Mobilisation.

J'ai toujours trouvé dans ce supérieur deux qualités marquantes: la volonté du chef, cette volonté qui conduit au but fixé, et aussi une bienveillance frappante envers ceux qui avaient, par leur travail, acquis sa confiance.

Il fut tout particulièrement un esprit combatif, un chef réfléchi avec un horizon étendu et conscient de ses responsabilités.

Avec un doigté particulier, mais avec une ferme énergie, il a su apprendre aux jeunes officiers la conduite de la troupe.

Je souhaite à ce chef, que j'ai toujours apprécié, une heureuse retraite, et lui exprime ma vive reconnaissance pour tout ce que j'ai appris sous sa conduite.

Col. EMG A. Grunholzer

(Die eingestreuten Bilder sind eine kleine Auswahl. Aufnahmen über die weitere Tätigkeit von Oberstbrigadier Münch im Zivilschutz liegen vor, würden aber den Rahmen dieser Abhandlung sprengen. Sie müssten ferner durch Fotos von seinen Studienreisen in Nachbarländer, skandinavische Staaten, England, Amerika usw. ergänzt werden.)